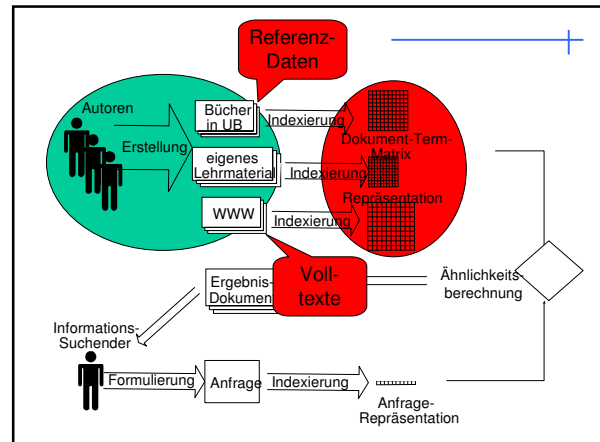




Thomas Mandl

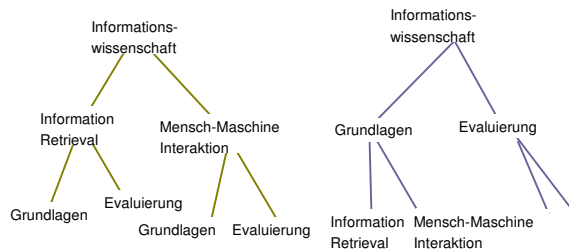
## Neue Entwicklungen beim virtuellen Bibliotheksregal *MyShelf* für die Informationswissenschaft

Workshop  
„Neue Informationsdienstleistungen in Hochschule und Bibliothek“  
24.06.2005 Universitätsbibliothek Hildesheim



## Probleme semantischer Heterogenität

Beispiel Einordnung / Dimensionen



## Ausgangssituation – Universitätsbibliothek Hildesheim

- Situation Informationswissenschaft in UB Hildesheim
    - Später etabliertes Fach
    - Keine eigene Signatur
    - Relevante Literatur bei anderen Signaturen
    - Informationswissenschaft ist stark interdisziplinär
  - Internet-Quellen und elektronische Lehrmaterialien finden sich nicht bei relevanten Büchern
- > erschwert Literaturbeschaffung für Studierende

## Das virtuelle Bibliotheksregal *MyShelf* - Lösungsansatz

- Ein virtuelles Bibliotheksregal
  - das nicht starr ist, sondern seinen Inhalt unterschiedlich präsentiert
  - das heterogene Dokumententypen integriert

## Mehrwerte durch *MyShelf*

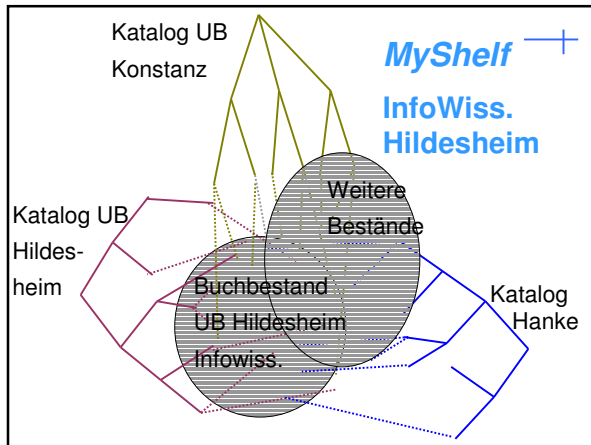
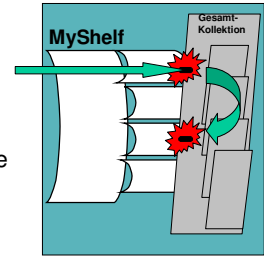
- Auswahlproblem entfällt
- „Reichweite“ der Ontologien wird erhöht
  - Beispiel: Zugriff auf Internet-Quellen über Systematik der UB Hildesheim
- Wechsel der Systematik ohne Systemwechsel möglich
  - Benutzung der vertrauten Systematik möglich

## Mehrwerte durch *MyShelf*

- Bereits getroffene Auswahl bleibt erhalten
  - Prinzip der Software-Ergonomie: Parameterstellungen sollen erhalten bleiben
- Wechsel der Perspektive soll zu jedem Zeitpunkt möglich sein
  - Exploratives Browsing wird unterstützt

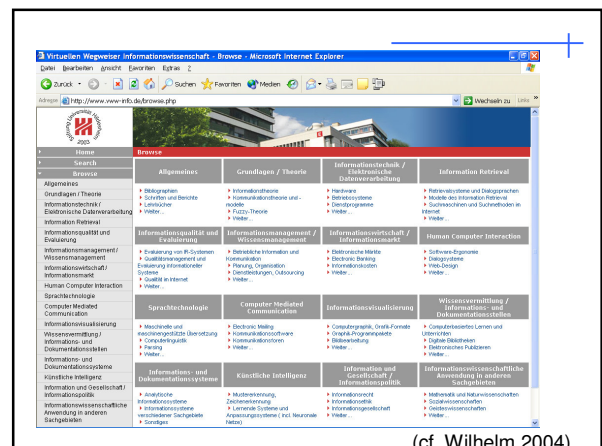
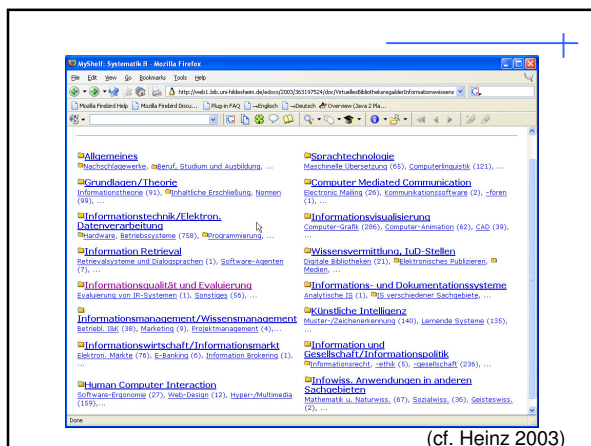
## Perspektivenwechsel

- Erreichen eines Dokuments durch Browsing
- Explorieren der Nachbarschaft
- Ändern der Perspektive
- Explorieren der Nachbarschaft in der neuen Perspektive



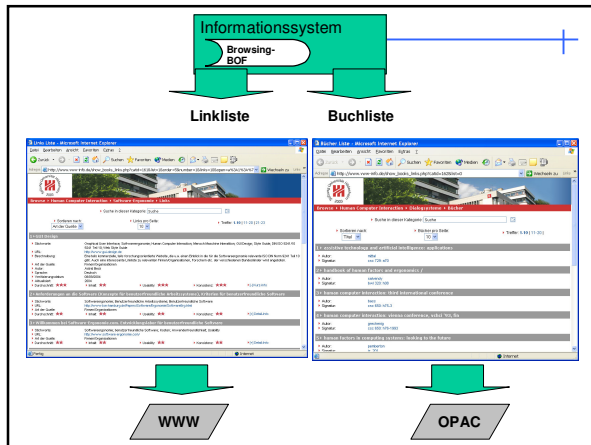
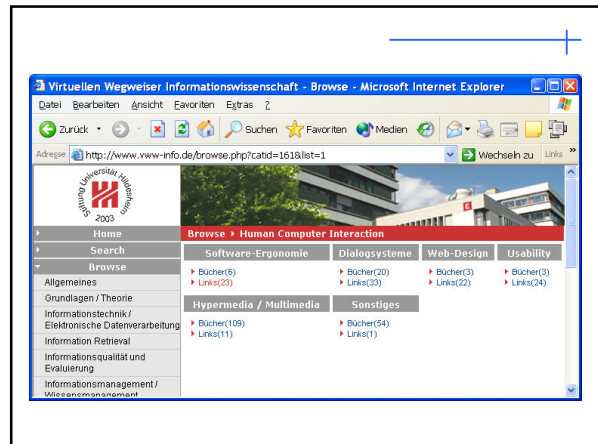
## Implementierung *MyShelf*

- Erster Prototyp
  - Statisch
  - HTML-basiert
  - Grundlage für Evaluierung
- Zweiter Prototyp
  - Dynamisch
  - Relationale Datenbank
  - PHP-basiert
  - Mit WWW-Quellen
- Dritter Prototyp
  - Semantic Web



## Vorgehen beim Anwendungsbeispiel

- WWW-Quellen
  - Einbindung von qualitätsbewerteten Web-Angeboten
  - Inhaltlicher Schwerpunkt der Quellen bei Mensch-Maschine-Interaktion und Computerlinguistik

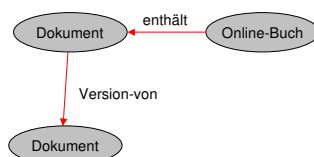


## Ausblick

- Möglichkeiten zum Perspektivenwechsel auf jeder Ebene integrieren
- Ausweitung der Datengrundlage
  - Weitere Bibliotheken
  - Internet-Quellen
- Intensive Evaluierung
- Implementierung als Applikation im Semantic Web

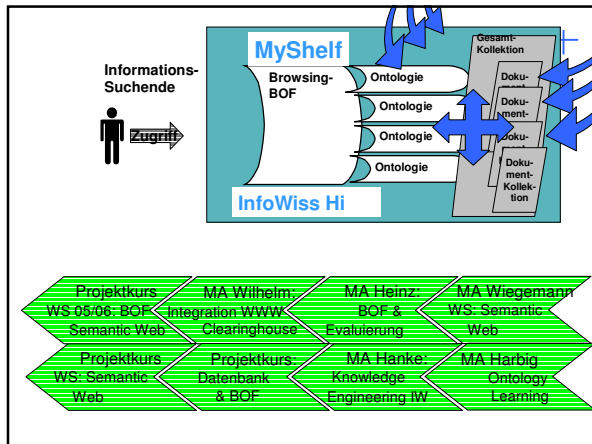
## Semantic Web

- Vision: Links und Dokumente werden semantisch ausgezeichnet
- Allgemeine Standards
  - XML
  - Resource Description Framework (RDF)
- Austauschbarkeit von Daten



## Semantic Web und MyShelf

- Vorteil: Abgleich mit beliebigen anderen Datenbeständen, die in Standards des *Semantic Web* gespeichert sind
  - Z.B. Patente von Autoren einer Literaturdatenbank
  - Z.B. Verweis von Bibliotheksbeständen auf Online-Buchhändler
- Erste Implementierung ist prototypisch erfolgt



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur und Links unter:  
<http://www.uni-hildesheim.de/~mandl>

